

## Sanne Kurz

---

**Von:** Holger Laschka  
**Gesendet:** Mittwoch, 20. Mai 2020 16:19  
**Betreff:** [PM GRÜNE] Künstlerhilfe: nur ein Marketing-Gag | Sanne Kurz fordert Söder-Regierung auf, Soloselbständige aus der Kultur- und Kreativszene nicht im Regen stehen zu lassen  
**Anlagen:** 200520\_Offener\_Brief\_MPSöder.pdf  
**Kategorien:** Grüne

## BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

### im Bayerischen Landtag

PRESSEMITTEILUNG

---

20. Mai 2020

## Künstlerhilfe: nur ein Marketing-Gag

**Sanne Kurz fordert Söder-Regierung auf, Soloselbständige aus der Kultur- und Kreativszene nicht im Regen stehen zu lassen**

München (20.5.2020/sg) Enttäuscht über die inkompetente Umsetzung der Hilfen für die Kulturschaffenden wendet sich die kulturpolitische Sprecherin der Landtags-Grünen, **Sanne Kurz**, mit einem offenen Brief (Anlage) an den Ministerpräsidenten Söder, Wirtschaftsminister Aiwanger und Kunstminister Sibler. Gegenstand ist die sogenannte "Künstlerhilfe", die gestern angelaufen ist: „Diese „Hilfe für Solo-Selbstständige Light“, die vollmundig angekündigt worden war, ist weitgehend sinnfrei und taugt lediglich zum Skandal."

**Sanne Kurz** hält es für nicht nachvollziehbar, warum es Hilfen für Ausfälle, wenn überhaupt, erst ab Mitte Mai gibt. Des Weiteren seien in der aktuellen Umsetzung auch alle Menschen, die in ihrer Not schon einmal Soforthilfe oder ALG II beantragt hätten, von der Hilfe ausgeschlossen und zwar unabhängig davon, ob sie irgendeine Form von Hilfe auch erhalten haben.

Die grüne Kulturexpertin sieht schwarz für die Kultur- und Kreativwirtschaft: „In dem man Kultur- und Kreativschaffende in den ALGII-Bezug drängt oder sie zur Aufgabe ihrer Geschäftstätigkeit zwingt, wird man nicht nur die Krise nicht überstehen, man wird auch bundesweit den Anschluss verpassen.“

„Nehmen Sie den Verfassungsauftrag, Bayern ist Kulturstaat, endlich ernst“, fordert **Sanne Kurz**. „Die drittgrößte Branche in Bayern ist die Kultur- und Kreativwirtschaft. Sie an die Wand zu fahren ist nicht nur gesellschaftlich desaströs, sondern auch ein großer ökonomischer Fehler, der uns Jahre zurückwirft.“

*Den offenen Brief finden Sie im Anhang als pdf*

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Günther

Pressereferentin

---

KONTAKT

**Susanne Günther**

Pressereferentin

Bündnis 90/Die Grünen

im Bayerischen Landtag

Maximilianeum

81627 München

Tel. 089/4126-2735

Fax 089/4126-1762

[susanne.guenther@gruene-fraktion-bayern.de](mailto:susanne.guenther@gruene-fraktion-bayern.de)